

Gigabit-Strategie beschlossen

[16.05.2019] Möglichst bis zum Jahr 2025 sollen in Sachsen-Anhalt alle Haushalte, Unternehmen und Einrichtungen mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden. Das sieht eine neue Gigabit-Strategie für das Land vor, die erstmals auch den Mobilfunk und WLAN einbezieht.

Eine Gigabit-Strategie hat nun die Landesregierung Sachsen-Anhalt beschlossen. Wie die Staatskanzlei des Landes mitteilt, ist sie im breiten Dialog mit kommunalen Spitzenverbänden, Fraktionen, Branchenverbänden und weiteren wichtigen Partnern erarbeitet worden und soll die bisherige Breitband-Strategie vom Oktober 2015 ablösen.

Bis zum Jahr 2025 sollen laut der neuen Strategie allen Unternehmen und Haushalten in Sachsen-Anhalt Internet-Anschlüsse mit Download-Geschwindigkeiten von mindestens einem Gigabit pro Sekunde zur Verfügung stehen. Damit würde der in der Digitalen Agenda des Landes ursprünglich für das Jahr 2030 geplante Gigabit-Ausbau früher erreicht ([wir berichteten](#)). Voraussetzung dafür seien eine aufgestockte Bundesförderung, die Beschleunigung der Förderverfahren sowie eine hohe Akzeptanz der Glasfaseranschlüsse in der Bevölkerung. Vorrang haben laut Staatskanzlei auch künftig der eigenwirtschaftliche Ausbau der Netzbetreiber. Wo diese nicht erschließen, soll der Glasfaserausbau von den Kommunen gefördert werden. Das Land strebe dabei an, die Förderlücke vollständig zu decken. Zur Vereinfachung sollen zudem künftige Förderkriterien des Bundes auf Sachsen-Anhalt übertragen werden. Das Breitband-Ziel des Landes bleibe als Zwischenziel der Gigabit-Strategie bestehen: Bis Ende 2020 sollen alle Haushalte über Download-Geschwindigkeiten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde und Unternehmen von 100 Mbit/s verfügen. Auch sollen bis dahin alle allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft mit einem Glasfaseranschluss versorgt werden.

Ein weiteres Ziel der Gigabit-Strategie ist, derzeit bestehende Mobilfunklücken in Telefonie und Datenkommunikation zügig zu schließen. Zudem strebe Sachsen-Anhalt eine vollständige Versorgung mit 5G-Netzen an. Priorität haben dabei die Braunkohlereviere im Süden des Landes, wo mindestens ein Testfeld zur Erprobung von 5G-Anwendungen entstehen soll. Auch soll das Angebot an offenem und kostenfreiem WLAN ausgeweitet werden. Parallel zur Errichtung kommerzieller WLAN-Netze sollen die Freifunknetze in Sachsen-Anhalt weiter ausgebaut werden. Zudem sollen alle Landesliegenschaften moderne WLAN-Netze erhalten, die auch von Gästen genutzt werden können.

(ve)